Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/ 3720 (neu)

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Porsch und der Fraktion der FDP

betr. **Grenzsicherung an der tschechoslowakischen Grenze**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die jüngste Verletzung der Grenze der Bundesrepublik Deutschland durch eine tschechoslowakische Militärstreife in der Nähe von Waldsassen, bei der ein Flüchtling aus der DDR gewaltsam in die CSSR zurückgeschleppt wurde, unter anderem auch dadurch ermöglicht wurde, daß der Bundesgrenzschutz nicht grenznah genug stationiert und beweglich genug ausgerüstet ist?

2. Warum sind die für die Grenzsicherung in der Oberpfalz und Oberfranken zuständigen Einheiten des Bundesgrenzschutzes etwa 70 Kilometer von der Grenze entfernt stationiert?

3. Beabsichtigt die Bundesregierung, den Bundesgrenzschutz mobiler auszurüsten und in Zukunft grenznäher als bisher zu stationieren? Kommen hierfür insbesondere die Städte Hof, wo man den Bundesgrenzschutz abgezogen hat, Tirschenreuth und Marktredwitz in Betracht?

4. Warum sind die Kasernen des Bundesgrenzschutzes in den letzten Jahren noch in Bayreuth, Nabburg und Schwandorf und nicht näher an der Grenze errichtet worden?

5. Beabsichtigt die Bundesregierung, darauf hinzuwirken, daß die bayerische Grenzpolizei dem Bundesgrenzschutz eingegliedert oder unterstellt wird, um auf diese Weise zu erreichen, daß die Schlagkraft des Bundesgrenzschutzes verstärkt, Kompetenzüberschneidungen vermieden und eine bessere Grenzsicherung als bisher gewährleistet wird?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 63551

6. Gewährleistet die Zusammenarbeit von Bundesgrenzschutz, bayerischer Grenzpolizei und Kräften des Zolls eine größtmögliche Effektivität in der Grenzsicherung? Wenn nein, welche Verbesserungsvorschläge kann die Bundesregierung machen?

Bonn, den 17. Januar 1969

Porsch

Mischnick und Fraktion